
404/AB XXII. GP

Eingelangt am 08.07.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfragebeantwortung

Bundeskanzler

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Wittmann und GenossInnen haben am 8. Mai 2003 unter der Nr. 389/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Sportmilliarde" gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Der Sport war trotz der Notwendigkeit der Sanierung des Budgets einer der wenigen Haushalte, die im Budget 2003/04 eine Erhöhung nämlich bei den Besonderen und den Allgemeinen Bundessportfördermittel erhalten hat.

Zu den Fragen 2 und 3:

Die Förderung von Bewegung und sportlichen Aktivitäten ist ein wichtiges gesellschaftspolitisches Anliegen, das sich auch im Regierungsprogramm entsprechend widerspiegelt. Deshalb haben wir bei der Erhöhung der Besonderen Bundessportförderung darauf geachtet, daß ein Teil der Budgetmittel für die Förderung der Bewegung im Kindergarten- und Volksschulalter zweckgebunden wird. Staatssekretär Karl Schweitzer hat vor kurzem in Kärnten ein Pilotprojekt im Bereich der Bewegungs- und Motorikförderung im Kindergarten vorgestellt. Der Herr Staatssekretär hat außerdem alle Partner des Sports eingeladen, an der Erarbeitung eines österreichischen Sportkonzepts mitzuwirken. Ein Bereich dieses Sportkonzepts wird sich auch mit der Motivation zu mehr sportlicher Betätigung beschäftigen.

Zu Frage 4:

Der Verteilerschlüssel ist unangetastet geblieben und die Autonomie des Sports wurde gewahrt. Die Erhöhung der Besonderen Bundessportfördermittel um €1,5 Mio. ist zu 60% dem Behindertensport zugute gekommen. Dadurch wurde den

Anliegen behinderter Menschen in Österreich Rechnung getragen. Die restlichen 40% werden für spezifische Projekte der Fachverbände, für Frauensportprojekte sowie für gesundheitsfördernde Bewegungsmaßnahmen im Kindergarten- und Volksschulalter aufgewendet werden.

Zu Frage 5:

Die Mittel der Allgemeinen Bundessportförderung wurden im Budget 2003 um €1,793 Mio. und im Budget 2004 sogar um €2,3 Mio. gegenüber 2002 erhöht.

Zu Frage 6:

Wie mir versichert wird, haben sich die Aussagen des Staatssekretärs auf die spezifische Vorbereitung von Athletinnen und Athleten auf Olympische Spiele oder Weltmeisterschaften bezogen. Um für Wettkämpfe auf diesem Niveau die Medaillen Chancen zu erhöhen, muß, um den Sportlerinnen und Sportlern optimale Strukturen anbieten zu können, eine präzise Auswahl der zu fördernden Sportverbände getroffen werden.

Zu Frage 7:

Der Sport hat bereits in der letzten Legislaturperiode Unterstützung von anderen Ressorts erhalten und wird bei bestimmten Projekten auch weiterhin Fördermittel aus anderen Ressorts bekommen. In diesem Zusammenhang erinnere ich an die Kooperation im Jahr der Berge 2002, das FIS-Jugendcamp im Rahmen der Ski-WM in St. Anton sowie an das Jahr der Erziehung durch Sport 2004, an dem sich neben dem Bundeskanzleramt, das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, das Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz und das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen (gemeinsam mit dem Fonds Gesundes Österreich) mit je €100.000 beteiligen werden.

Weiters möchte ich darauf hinweisen, daß bspw. die Lehrerkosten für den Schulsport vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur übernommen werden, der Heeressport vom Bundesministerium für Landesverteidigung finanziert wird, die Verkehrswege für Radfahrer vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie erhalten werden und das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft sich im Wege der Bundesforste an den Kosten für die Mountainbikestrecken beteiligt.

Zu Frage 8:

Diese Maßnahme war von vornherein befristet vorgesehen und ist daher ausgelaufen.